

Aktionstag gibt den Gegnern viel Rückenwind

Verkehr Bündnis gegen den Nord-Ost-Ring ist überwältigt von der Resonanz. *Von Eva Herschmann*

Die 400 Auto-Aufkleber mit der Aufschrift „Kein Nord-Ost-Ring“ waren am Sonntag im Handumdrehen weg. Die Vorräte der Handballer des TV Oeffingen an Maultaschen und Burger hielten länger, aber auch sie waren abends ausgeschöpft. Das Interesse am Aktionstag zum Nord-Ost-Ring, veranstaltet von Fellbachs Gewerbevereinen, der Stadt, der Arge Nord-Ost, Landwirten aus der Region, dem Bürgerverein Zazenhausen und weiteren Akteuren, hat die Erwartungen bei weitem übertroffen. „Wir wissen alle, dass wir in einem Boot sitzen und nur gemeinsam etwas erreichen“, sagte Jörg Schiller vom Gewerbeverein Oeffingen, einer der Initiatoren des Aktionstages. Die Gastgeber gehen davon aus, dass der Erfolg auch jenseits der Stadtgrenzen, in Remseck und Waiblingen registriert wird. „Und die Stadt kann hinstehen und sagen, so ist das Meinungsbild in Fellbach. Es kann nicht angehen, dass gegen ein solch breites Bündnis der Nord-Ost-Ring durchgedrückt wird.“

Die Landmarken, die die Trasse aufzeigen, bleiben mindestens bis Weihnachten stehen. Auch das Bündnis gegen den Ring wird weiter geschmiedet. Die Homepage www.nordoststring.com soll in den nächsten Tagen mit noch mehr Informationen, Links und Plänen gefüttert werden. Aufkleber werden nachgedruckt, und wer es versäumt hat, am Stand der Arge Nord-Ost einen der vorgedruckten Einsprüche gegen den Luftreinehalteplan der Stadt Stuttgart auszufüllen, kann dies auf der Arge-Homepage noch bis 12. Oktober machen. Fellbachs Gewerbevereine wollen versuchen, mit Remseck und Waiblingen ins Gespräch zu kommen. „Und natürlich werden wir auch mit der Stadt Fellbach über die nächsten Schritte reden“, sagte Jörg Schiller.